



Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Jemen

NEW YORK, 20. Oktober 2021 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten dem Sondergesandten der Vereinten Nationen, Hans Grundberg, ihre unverbrüchliche Unterstützung. Sie bekräftigten ihre Erwartung, dass die Parteien unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen in gutem Glauben und ohne Vorbedingungen mit dem Sondergesandten und untereinander zusammentreffen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten die von den Huthi geführten grenzüberschreitenden Angriffe auf Saudi-Arabien. Sie strichen den Angriff vom 8. Oktober auf den König-Abdullah-Flughafen und die Drohnenangriffe auf den zivilen Flughafen von Abha heraus. Sie verurteilten den Anstieg der Zwischenfälle vor der Küste Jemens, einschließlich Angriffen auf zivile Schiffe und Handelsschiffe, die ein erhebliches Risiko für die maritime Sicherheit der Wasserfahrzeuge im Golf von Aden und im Roten Meer darstellen. Sie betonten, dass es einer Deeskalation durch alle Seiten bedarf, namentlich eines sofortigen Endes der Eskalation durch die Huthi in Marib. Sie verurteilten die Einziehung und den Einsatz von Kindern sowie die sexuelle Gewalt in Konflikten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats verlangten eine sofortige landesweite Waffenruhe im Einklang mit Resolution [2565 \(2021\)](#) und forderten die Beilegung der Differenzen durch einen alle Seiten einschließenden Dialog und die Ablehnung von Gewalt zur Erreichung politischer Ziele. In dieser Hinsicht erinnerten sie daran, dass sie die Ankündigung Saudi-Arabiens vom 22. März, die von der Regierung Jemens unterstützt wurde, begrüßten. Sie wiesen auf ihr nachdrückliches Bekenntnis zur Einheit, Souveränität, Unabhängigkeit und territorialen Unversehrtheit Jemens hin. Sie bekundeten ihre Besorgnis darüber, dass Terroristen in Jemen ein Ausbleiben von Fortschritten im Friedensprozess ausnutzen könnten. Sie forderten alle Mitgliedstaaten und sonstigen Akteure auf, ihren Verpflichtungen nach dem gezielten Waffenembargo uneingeschränkt nachzukommen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten, dass alle Parteien ihre Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht einhalten müssen, einschließlich derjenigen im Zusammenhang mit dem humanitären Zugang und dem Schutz von Zivilpersonen, darunter humanitäres Personal und Gesundheitspersonal und seine Einrichtungen. Sie verurteilten auf das Schärfste Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht und die internationalen Menschenrechtsnormen sowie Menschenrechtsverletzungen. Sie unterstrichen, dass die Rechenschaftspflicht für die Menschenrechtsverletzungen und -übergriffe und die Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht in Jemen gewährleistet sein muss. Sie unterstrichen außerdem die Notwendigkeit, nichts zu tun, was Leid über die Zivilbevölkerung bringen könnte.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihr Engagement für eine politische Konsenslösung unter jemenitischer Führung sowie für die volle, gleichberechtigte und konstruktive Teilhabe der Frauen und die Beteiligung der Jugend im Einklang mit den einschlägigen Bestimmungen der Resolutionen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, namentlich der Resolution [2216 \(2015\)](#). Sie bekundeten ihre klare Unterstützung für die von der Konferenz des nationalen Dialogs festgelegten Grundsätze der Inklusivität und Partizipation, einschließlich der Frauen und der gesamten Bandbreite der politischen Akteure.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre große Besorgnis über die verheerende humanitäre Lage, namentlich über anhaltenden Hunger und die wachsende Gefahr einer Hungersnot großen Ausmaßes, was durch die verheerende wirtschaftliche Lage noch verschärft wird. Sie forderten die Regierung Jemens auf, das Einlaufen von Treibstoffschiffen in den Hafen von Hudaida unverzüglich und regelmäßig zu erleichtern, und betonten, wie wichtig es ist, dass alle Parteien die uneingeschränkte Verbringung von Treibstoff im

21-15190 (G)



Land zur Lieferung lebenswichtiger Güter und humanitärer Hilfe gewährleisten, und unterstrichen, dass Treibstoff, der über den Hafen von Hudaida eintrifft, nicht zum persönlichen Gewinn oder zur Finanzierung der Eskalation des Konflikts verwendet werden darf. Sie forderten die Parteien nachdrücklich auf, auf die Stabilität Hudaidas hinzuwirken, auch durch Zusammenarbeit mit der Mission der Vereinten Nationen zur Unterstützung des Hudaida-Abkommens (UNMHA). Sie forderten ein Ende der Einkesselung von Al-Abdiyah.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats unterstrichen, dass der Zusammenbruch der Wirtschaft ein Hauptfaktor für die Gefahr einer Hungersnot ist und dass Wirtschaftsreformen, einschließlich einer besseren Koordinierung der grundlegenden Finanzaktivitäten innerhalb Jemens, notwendig sind. Sie bekundeten ihre tiefe Besorgnis über den Kursverfall des Rial gegenüber dem US-Dollar in Südjemen und forderten die Regierung und die Partner Jemens nachdrücklich auf, alle sich bietenden Maßnahmen zur Stärkung der Wirtschaft in Erwägung zu ziehen, einschließlich weiterer Devisenzuführungen an die Zentralbank. Sie erinnerten an die ernste Bedrohung, die von dem „Safer“-Öltanker ausgeht, wiesen auf die Verantwortung der Huthi hin und sahen einer Zusammenarbeit aller beteiligten Parteien zur friedlichen Beilegung der Situation entgegen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten die Rückkehr des Ministerpräsidenten nach Jemen und betonten, wie wichtig es ist, die Regierung bei der Erbringung grundlegender Dienstleistungen für die jemenitische Bevölkerung zu unterstützen. Sie bekundeten ihre nachdrückliche Unterstützung für den Vorstoß des Ministerpräsidenten zu Wirtschaftsreformen. Sie forderten alle Akteure auf, die vollständige Durchführung des Abkommens von Riad konstruktiv zu betreiben und die Bereitstellung staatlicher Dienstleistungen zu ermöglichen, um Südjemen zu stabilisieren. Sie verurteilten den mit einer Autobombe verübten Anschlag auf einen offiziellen Konvoi in Aden.
